

KARRIERE



© Manner/Noit

Andreas Kutil

Manner

Zum 1. März übernahm Andreas Kutil als CEO den Vorstandsbereich Marketing und Vertrieb der Josef Manner & Comp. AG.

Mit seiner Bestellung durch den Aufsichtsrat wird der bis dato vierköpfige Vorstand des Süßwarenhauses mit einem Vorstandsvorsitzenden verstärkt. Der 51-jährige Kutil war zuletzt als Director European Growth Projects bei Mondelez in Zürich beschäftigt.



© e3

Frank Herbertz

3e

Die 3e Handels- und Dienstleistung AG hat den studierten Betriebswirt Frank Herbertz zum 1. März als neuen Finanzleiter verpflichtet. Der 51-jährige Rheinländer folgt auf Claus Holzleitner, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat. Herbertz weist jahrzehntelange Erfahrung im Controlling u.a. bei Obi, Valora Schweiz, Europart und zuletzt als Kaufmännischer Leiter bei Techem Deutschland auf.



© APA/Robert Jäger

Große Leere

Nimmt man die Kleinstädte aus dem Sample, sinkt die Leerstandsquote auf 5,9%. Vom Leerstandszuwachs besonders betroffen sind Kleinstädte wie Krems, Steyr und Wr. Neustadt.

Leerstandsquote steigt auf 7,5%

In Ortskernen zeichnen sich erste Corona-Effekte ab; der Shopflächenrückgang dürfte sich noch verschärfen.

WIEN. Der jährliche bundesweite „City-Retail Health Check“ von Standort + Markt offenbart ein Steigen der Leerstandsquote in Österreichs Innenstädten auf 7,5%. Der Trend zum Shopflächenrückgang hält damit nicht nur an, sondern hat im Zuge der Pandemie und der damit verbundenen Lockdowns noch an Fahrt aufgenommen. Ein Hauptgrund liegt in der Krise des Modehandels, die sich 2020 bekanntermaßen weiter verschärft hat.

„Wachstumskaiser Leerstand“
Der Modehandel verliert jetzt noch stärker an den E-Commerce, gleichzeitig „nimmt der Bekleidungssektor in den innerstädtischen Toplagen noch immer fast die Hälfte der Handelsflächen ein“, erklärt Handelsverband-Geschäftsführer

„

Ich glaube weiterhin, dass Gastronomie ‚the new retail‘ ist, aber flächenmäßig ist sie noch ein sehr zartes Pflänzchen.

Roman Schwarzenacker
Standort + Markt

“

Rainer Will. Zwar sei die Gastronomie „the new retail“, wie Standort + Markt-Gesellschafter Roman Schwarzenacker „immer noch überzeugt“ ist; gleichzei-

tig sei sie aber „flächenmäßig noch ein sehr zartes Pflänzchen“ – dem freilich, um im Bild zu bleiben, angesichts der Gastro-Lockdowns auch kein Gedeihen beschieden war.

Kleinstädte nicht gefragt

Mittlerweile finden sich nur mehr zehn Einkaufsorte, die eine positive Shopflächenentwicklung vorweisen, darunter Dornbirn, die Wiener Landstraßer Hauptstraße und Amstetten. Die geringste Leerstandsquote weist die Wiener Mariahilfer Straße auf, besonders krisengeschüttelt sind Steyr, Villach und Wiener Neustadt – alle drei haben auch 2020 eine Gesamtverkaufsflächenreduktion erfahren. Die Leerstandsquote in Einkaufszentren liegt übrigens bei 4,5%. (haf)